



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCX. König Karl bekennt, daß Markgraf Ludwig von Brandenburg und
zu Lausitz die Lehen von ihm empfangen habe und daß er ihn bei allen
seinen Fürtenthümern [et]c. schirmen wolle, den 16. Febr. 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

seliger, inne gehabt und besessen habent. Vnd globen mit guten truwen an geuerde für vns, vnser brüder, vnser vnd ir erben und nachkomen, margrafen ze Brandenburg, mit geschwornen eyde, den wir darüber ze den heiligen getan haben, daz wir den vorgenanten unsern lieben gnedigen herren, sin erben und nachkomen künig ze beheim, an dem vorgenanten lande budeffin, görliz und den steten Lüban, Lübowe, Camentz vnd andern steten, lehen, mannen, manscheften, wigbilden vnd Creizzen vnd allen zugehörden geistlich vnd wertlich vnd by namen an den vorgenanten herren vrich von Pauck *) von Sarowe, hern albrecht von hakenborn, iren erben vnd nachkomen vnd allen zugehörungen nicht hindern, beschedigen, ansprechen noch betrüben wellen. Vnd globen mit guten truwen an geuerde vnd mit den vorgenanten geschwornem ayde, daz wir nach den vorgenanten landen, herren, steten, mannen, manscheften vnd allen zugehörungen, als vorgeschriben stet, nymmer gesten wellen noch füllen mit ansprache, anredunge noch mit deheynen sachen, geistlich oder wertlich, wy man daz genennen mag. Ez fullen auch alle brieue und hantueften, die wir von vnsern vatern seligen oder von yeman anders dar vber haben, vnkref- tigt, vntuglich vnd alle sachen ab sin vnd dem vorgenanten vnserm gnedigen herren, sinen erben und nachkomen, küneghen ze pehem, dheynen schaden bringen, wanne wir vns mit bedachten mut vnd mit guten rat vertzihen haben vnd vertzihen gantzlichen für vns, vnser brüder, vnser vnd derselben vnser brüder erben und nachkomen, margrafen ze Brandenburg. ewiclichen aller derselben hantueften und brieue, ob dheyn zu licht quemen oder fürbracht würden. Mit urkund dits briefs versiegelt mit vnsern Insiegeln, der geben ist zu Budiszin nach Christi Geburth dreizehen hundert Jar vnd dar nach in dem fünfzigsten Jare, Am dienstag nach dem Sontag, als man singet das Amt Invocavit.

Aus dem Copialbuche des K. Geh. Kab. - Archives I, C. 4 in qu. fol. 80. und König's Cod. dipl. Germ. 1070. Ungenau mit Auslassung mehrerer Worte in Gercken's Cod. I, 303.

DCCCCX. König Karl bekennet, daß Markgraf Ludwig von Brandenburg und zu Lausitz die Lehen von ihm empfangen habe und daß er ihn bei allen seinen Fürstenthümern etc. schirmen wolle, den 16. Febr. 1350.

Wir Karel etc. verriehen vnd tün künt offenlichen mit diesem brief allen den, die in sehent lesen oder horent lesen, wanne der hochgeborn fürst Ludeuig, margrafe ze Brandenburg (cum tytulo) by namen die Marke ze Brandenburg und ze Lufiz vnd alle andere sine fürstentume, herscheft vnd lehen, die er von dem riche billich vnd ze recht nemen sol, von vns, als von eym römischen künig vnd sine rechten herren, mit sulcher schonheit vnd zirheit, als gewonlich ist, recht und redlich entphangen hat, vnd hat vns gehuldet, gelobt vnd geschworen ze den heiligen getruwe gehorsam und undertenig ze sin, als

*) Copialbuch: „Pauck“.

eime römischen künig vnd sine rechten herren, die wile wir leben vnd nyemand anders, vnd vns ze dem heiligen römischen riche getruwelich behulffen sin als eyn kurfürst eyne römischen künig und sine rechte herren billig vnd ze recht phlichtig ist zü tün; Darvm globen wir mit guten trüwen ane geuerde ym und synen brudern Ludeuig dem römer vnd otten margrafen ze brandenburg, vnsern liben fürsten und oheyen, daz wir sy by allen iren fürstentumen, herscheften, landen vnd lüten, friheyten vnd allen andern eren vnd wirdekeyten vnd auch allen andern zugehorden, die sie besampt oder belundern haben, wy die genant oder wo sie gelegen sint, die sie von vns vnd dem römischen riche ze lehene habene, behalten wollen vnd dar vf getruwelichen schirmen, als wir vnser vnd des heiligen römischen richs kurfürsten vnd auch fürsten phlichtig sin ze tün. Mit urkünd etc. Datum Budeffin, Anno Domini M. CCC°. L°. feria tertia post dominicam Inuocauit, anno III°. regnorum.

Nach demselben Copialbuche Bl. 77. Gercken's Cod. I, 298.

DCCCCXI. Karl IV. verspricht, den Markgrafen Ludwig, seine Brüder und seine Untertanen des Bannes zu entledigen, und mit der Kirche zu versöhnen, den 16. Febr. 1350.

Wir Karel veriehin etc. daz wir gelobit haben vnd globen mit guten truwen an geuerde und mit gefworem eyde, den wir dar vber ze den heiligen getan haben, dem hochgeborn Ludeuig, margrafen zu Brandenburg etc., vnsern fürsten und lieben oheym, daz wir by namen zwyschen hie und sanct michels tag, der schirft kumpt, dar zu allen vnsern vlyz tun sullen und wöllen mit ganzen truwen, daz der obgenante vnser lieber oheym vnd fürst margraf Ludeuig vnd sin brüdere, die sich des erkennen wellen, ir lant, lüte vnd alle zegehörunghe, geistlich vnd wertlich, vz dem geistlichen banne komen vnd versünet werden mit der heiligen kirchen: vnd wellen vnd sullen vns dar zu getruwelichen vnd an geuerde arbeiten, als ob ez vnser eygen ding were. Vnd ob ez vor sanct michels tag, der schirft kumpt, nicht endes gehalten möchte, vnde der vorgenante unfer oheym margraf Lvdeuig und sine brüder, die sich des erkennen wellent, lant, lüte vnd vndertanen geistlich vnd wertlich von dem obgenannten banne nicht entbunden würden; dennoch sullen vnd wollen wir alle zit nach der vorgenanten vryft vnsern vlyz, truwe vnd arbeyt dar zu tün ane geuerde, so wir schirft mügen, vntz an die Zit, daz der vorgenante vnser liber oheim margraf Ludeuig vnd sine brüdere, die sich des erkennen wollen, ir lant, lüte vnd vndertanen geistlich vnd wertlich, von dem obgnanten banne gantzlichen entbunden werden, also bescheidenlich, ob der vorgenante unfer oheym sulchs procuratorium vnd macht, die er vns darüber geben hat, mit sin selber wizzenschaft vnd mit sinen befundern briefen, nicht wyderrière. Auch globen wir mit guten truwen ane geuerde, daz wir in der vorgenanten vryft sulche benne allenthalben stillen vnd underften sullen und wellen, so wir best mügen, ane geuerde. Vnd die vorgenante gelubde tün wir in alle den verbüntniffchen vnd